

Eilförderung 2013

Nirnaya in Indien

Am 16. Dezember 2012 vergewaltigen und misshandelten sechs Männer in Delhi eine 23 Jahre alte Medizinstudentin. Sie starb an den Folgen ihrer Verletzungen. Der Fall löste eine Protestwelle in Indien und weltweit aus. filia unterstützt die Protestbewegung der indischen Frauen: „Dies ist eine Gelegenheit, gesellschaftlich etwas strukturell zu verändern, die wir nutzen müssen“, schreibt Nisha Khan von Nirnaya von der indischen Frauenstiftung.

Mit filias Förderung können Frauen vom Land und Frauen aus der Stadt gemeinsam demonstrieren. An zwei Tagen gibt es in Hyderabad Mahnwachen und öffentliche Proteste. „Wir wollen auch abends und nachts angstfrei auf die Straße gehen.“ Die Forderungen sind die Einrichtung einer helpline für Frauen, eine effektive Strafverfolgung und die Verbesserung der Gesetzgebung. filias Eilförderung wird genutzt für die Reisekosten der Frauen vom Land in die Stadt und für die Ausstattung der Demonstrationen mit Bannern und Plakaten, Frischwasserstationen und Mikrofonanlagen.

www.nirnaya.org

CAMTRA in Brasilien

Die feministische Organisation CAMTRA in Rio de Janeiro arbeitet daran, innerhalb der neuen sozialen Protestbewegung Brasiliens Frauen sichtbar und hörbar zu machen. Sie wird mit Unterstützung von filia junge Frauen aus unterprivilegierten Communities zusammen bringen. Auf den sechs Treffen können sie ihre Meinungen austauschen, Positionen und Strategien entwickeln. Mit Bannern, Stickern und Flugblättern will CAMTRA unter den Protestierenden auf der Straße ein Bewusstsein für Frauenrechte, geschlechtsspezifische Gewalt und reproduktive Rechte schaffen. Die jungen Frauen sollen ermächtigt werden, in den Plenen der Protestbewegung ihre Themen einzubringen und Kontrolle über die Prozesse gewinnen.

„In diesem Moment, in dem soziale Bewegungen an Stärke und Sichtbarkeit gewinnen, ist es essentiell, dass die feministische Bewegung die andauernde Bedrohung der Frauenrechte den anderen Bewegungen gegenüber artikulieren kann. Nach unserer Analyse ist es äußerst wichtig, dass wir auf der Straße sind. Die Bewegung hat bemerkt, dass Misogynie in den Protesten präsent ist. Es gibt auch ernsthafte Fälle von Gewalt gegen Frauen im Rahmen der Proteste. Die Sprache, die bei den Protesten verwendet wird, ist sehr respektlos gegenüber Frauen und Homosexuellen“, schreibt Leticia Alves Maione von CAMTRA.

www.camtra.org.br

Society Without Violence in Armenien

An vielen Orten erleben Frauenorganisationen einen massiven backlash gegen ihre Arbeit für mehr Rechte für Frauen und Mädchen – so auch die Frauenrechtsgruppen in Armenien. Seit am 20. Mai 2013 das Parlament ein Gleichstellungsgesetz verabschiedet hat (wozu die Regierung im Rahmen des CEDAW-Abkommens verpflichtet ist), ist eine „Gender-Hysterie“ ausgebrochen, schreibt unsere Partnerin Anna Nikogoshyan. „Gender“ wird mit dem Zerfall der traditionellen Werte

gleichgesetzt. Frauenrechtsaktivistinnen erhalten Drohungen und werden öffentlich, auch im Fernsehen, diffamiert. Das Parlament erwägt, den Terminus „Gender“ aus dem Gesetz herauszunehmen. Society Without Violence ist durch seine Kampagnen gegen Häusliche Gewalt (filia fördert 2012) besonders exponiert und möchte eine gezielte Informationskampagne starten, um zu erklären, was Gender und Gleichstellung eigentlich bedeutet.

(Auch andere Projektpartnerinnen sind mit backlashes konfrontiert- so z.B. der Reconstruction Women's Fund in Serbien, der seinen Namen gemeinsam mit denen anderer feministischen Gruppen wie Women in Black auf der Schwarzen Liste einer rechtsgerichteten Organisation veröffentlicht fand.)

www.swv.am

Mediterranean Women's Fund / Girls Only Radio Station in Ägypten

„Das gesprochene Wort ist das stärkste Mittel in der arabischen Welt. Mit unserem Radioprogramm können wir diese Kraft einsetzen, um unsere Ziele zu verfolgen“, sagt Amani Eltunsi, die als Grafikerin und Verlegerin arbeitet und die Online-Radiostation Girls Only Radio gründete. Mit ihrem Online Radio gibt sie Mädchen und Frauen eine eigene Stimme.

www.banat9bass.com

International Network of Women's Funds (INWF)

Frauenstiftungen aus allen Erdteilen sind im International Network of Women's Funds miteinander vernetzt. Sie stärken sich gegenseitig und nutzen ihre Synergien, um mehr Gelder für die Arbeit von Frauenrechtsorganisationen bereitstellen zu können. Am Rande der großen internationalen Frauenrechtskonferenz von AWID (Association for Women's Rights in Development www.awid.org) im April 2012 in Istanbul trafen sich Frauenstiftungen und Verbündete zu einem Vernetzungstreffen. filia unterstützte den Event gemeinsam mit anderen internationalen Frauenstiftungen.

www.inwf.org